Die Demontage des Arbeitsrechts

Das Arbeitsrecht ist das Schutzrecht der abhängig Beschäftigten (oder sollte pas Arbeitsrecht ist das Schutzrecht der abhängig Beschäftigten (oder sollte pas Arbeitsrecht ist das Schutzrecht der abhängig Beschäftigten (oder sollte pas Arbeitsrecht ist das Schutzrecht der abhängig Beschäftigten (oder sollte pas Arbeitsrecht ist das Schutzrecht der abhängig Beschäftigten (oder sollte pas Arbeitsrecht ist das Schutzrecht der abhängig Beschäftigten (oder sollte pas Arbeitsrecht ist das Schutzrecht der abhängig Beschäftigten (oder sollte pas Arbeitsrecht ist das Schutzrecht der abhängig Beschäftigten (oder sollte pas Arbeitsrecht ist das Schutzrecht der abhängig Beschäftigten (oder sollte pas Arbeitsrecht ist das Schutzrecht der abhängig Beschäftigten (oder sollte pas Arbeitsrecht der a Das Arbeitsrecht ist das Schutzrecht der abhängig Beschäftigten (oder sollte mageren nur in zwanzig mageren es zumindest sein). Im BGB ist es weiterhin nur in zwanzig mageren per zumindest sein). Im BGB ist es weiterhin der ArbeituchmerInnen. es zumindest sein). Im BGB ist es weiterhin nur in zwanzig mageren Paragraphen geregelt (§§ 611 ff. BGB). Der Ausbau der Arbeitnehmerlinen die Paragraphen geregelt (§§ 611 ff. BGB), milheam erkämnet werden. Dech auch die rechte mußte Stijck für Stijck milheam erkämnet werden. Paragraphen geregelt (\$\$ 611 H. BGB). Der Ausbau der ArbeitnehmerInnenrechte mußte Stück für Stück mühsam erkämpft werden. Doch auch die
rechte mußte Stück für Stück mühsam erkämpft werden. Ausgleich zwischen Arbeit rechte musie Stück für Stück mühsam erkämpit werden. Doch auch die ArbeitgeberInnen haben erkannt, daß ein gewisser Ausgleich zwischen Arbeit ArbeitgeberInnen haben erkannt, daß ein gewisser Ausgleich zwischen Acht des sozialen und Kapital dem in der Rundesrepublik vorherrschenden Modell des Arbeitgeberinnen haben erkannt, daß ein gewisser Ausgleich zwischen Arbeit und Kapital dem in der Bundesrepublik vorhertschenden Modell des "sozialen Eriedene" dienlich ist riedens" dienlich ist.

Die Europäisierung des Arbeitsrechts hat sich bisher nicht als Motor für

Die Europäisierung des Arbeitsbedingungen erwiesen eher ist bisher

nehr Reschiftigung und bessere Arbeitsbedingungen erwiesen. Die Europäisierung des Arbeitsrechts hat sich bisher nicht als Motor für nicht Beschäftigung und bessere Arbeitsbedingungen erwiesen, eher ist bisher nicht als Motor für nicht als Motor mehr Beschäftigung und bessere Arbeitsbedingungen erwiesen, eher ist bisher Union aus Die Bewährung der Europäischen Union aus Die das Gegenteil der Fall. Die Bewährung Sicht steht noch aus Die arbeitsmarktpolitischer Sicht steht noch aus Die Sicht steht noch aus Die Arbeitsmarktpolitischer Sicht steht die Arbeitsmarktpolitischer Sicht steht noch aus Die Arbeitsmarktpolitischer Sicht steht die Arbeitsmarktpolitischer Sicht steht die Arbeitsmarktpolitischer Sicht steht die Arbeitsmarktpolitischer Sicht steht die Arbeitsmar das Gegenteil der Fall. Die Bewährung der Europäischen Union aus Die arbeitsrechtlicher und arbeitsmarktpolitischer Wittschaftsunion geborebt anstehende Umsetzung der Währungs- und Wirtschaftsunion geborebt geborebt gestellt gest arbeitsrechtlicher und arbeitsmarktpolitischer Sicht steht noch aus. Die gehorcht Wirtschaftsunion gehorcht und Wirtschaftsunion gehorcht und Wirtschaftsunion der Währungs- und Abei nicht die berechtigten anstehende Umsetzung der Währungs und hat dabei nicht die berechtigten vorrangig neoliberalen Zielsetzungen und Blick Bei der Umsetzung der EG- Interessen der ArbeitnehmerInnen im Blick Friedens" dienlich ist. vorrangig neoliberalen Zielsetzungen und hat dabei nicht die berechtigten der EG-Interessen der ArbeitnehmerInnen im Blick. Bei der Umsetzung der EZIII zu zu zeitliches und inhaltliches Defizit zu Richtlinien zum Arbeitsrecht ist ein zeitliches und inhaltliches Defizit zu Interessen der ArbeitnehmerInnen im Blick. Bei der Umsetzung der EG-Richtlinien zum Arbeitsrecht ist ein zeitliches und inhaltliches Defizit zu Konstatieren das meist zu Lasten der abhängig Beschäftigten geht. Der EU-Richtlinien zum Arbeitsrecht ist ein zeitliches und inhaltliches Defizit zu konstatieren, das meist zu Lasten der abhängig Beschäftigten Wende in der Beschäftigungsginfel im November 1997 hat keine deutliche Wende in Beschäftigungsginfel im November 1997 hat keine deutliche Wende in der konstatteren, das meist zu Lasten der abhängig Beschäftigten geht. Der EU-Beschäftigungsgipfel im November 1997 hat keine deutliche Wende in der Beschäftigungspolitik gebracht deut insbesondere die Bonner Regional Beschäftigungspolitik gebracht deut insbesondere die Bonner Regional Beschäftigungsgiptet im November 1997 hat keine deutliche Wende in der Regierung Beschäftigungspolitik gebracht, denn insbesondere die Bonner Diese finden fürchtet sieh vor kostenintensiven Reschäftigungsprogrammen Diese finden Beschäftigungspolitik gebracht, denn insbesondere die Bonner Regierung finden Diese finden Beschäftigungsprogrammen. Diese finden fürchtet sich vor kostenintensiven Beschäftigungsprogrammen. daß bisher in weiterhin fast ausschließlich auf pationaler Ebene statt ohne daß bisher in weiterhin fast ausschließlich auf pationaler Ebene statt ohne. fürchtet sich vor kostemintensiven Beschäftigungsprogrammen. Diese finden in weiterhin fast ausschließlich auf nationaler Ebene statt, ohne daß bisher in Deutschland erfolgreiche Rezente gegen die Massenarheitslosigkeit gefunden. weiternin fast ausschließlich auf nationaler Ebene statt, ohne daß bisher in Deutschland erfolgreiche Rezepte gegen die Massenarbeitslosigkeit gefunden Deutschland erfolgreiche Rezepte gegen die Massenarbeitslosigkeit geschwährt. Deutschland ertolgreiche Rezepte gegen die Massenarbeitslosigkeit gefunden wurden. Das Auslaufmodell Helmut Kohl setzt weiter beschwörungsartig auf wurden. Das Auslaufmodell Helmut Reschäftigungspolitik. wurden. Das Austautmoden Fleimut Kom seizt weiter bes eine neoliberale Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik.

In der Arbeitswelt ist ein grundlegender Strukturwandel zu beobachten, der sich in zunehmender Unterbeschäftigung und Überproduktion (jobless growth) zeigt. Die steigende Automation im Erwerbsleben läßt das verbleibende Erwerbsarbeitsvolumen signifikant schrumpfen. Für immer mehr Menschen gibt es immer weniger Arbeit, was zunächst nicht nur materielle Auswirkungen hat, da der Mensch in unserer Gesellschaft immer noch zu einem großen Teil über seine Arbeit definiert ist. Die Folgen tragen zuerst die eh schon im Arbeitsleben Benachteiligten.

Die Möglichkeiten von Frauenförderung auch in der Privatwirtschaft wird zunehmend illusorisch. Vielmehr ist zu beobachten, daß zunehmend Frauen in "prekäre Erwerbstätigkeit" abrutschen. Das "Normalarbeitsverhältnis" stellt sich als Ausprägung männlicher Normalitätsvorstellungen dar, das immer mehr zur Fiktion wird. Aktive Arbeitsmarktpolitik erweist sich unter dem Vorwand leerer Kassen oft als nicht durchführbar. Konkret läßt sich ein massiver Arbeitsrechtsabbau beobachten. Die das Kündigungsschutzrecht durch den Gesetzgeber durchlöchert wurde. Die Tarifautonomie wird durch die Umgehung der Flächentarifverträge durch die Unternehmen immer mehr ausgehöhlt, so daß Gewerkschaften und ArbeitnehmerInnen